

hältnis zu den ständigen Kommissionen einzuschätzen und für die weitere Parteiarbeit auszuwerten werden.

In der Mitgliederversammlung der Parteiorganisation beim Rat des Kreises Borna, die zur Auswertung der 10. Tagung des ZK stattfand, wurde konkret darüber gesprochen, wie die Wahlbewegung geführt wird, und was die Genossen dabei, insbesondere zur Unterstützung der Abgeordneten und der ständigen Kommissionen, zu tun haben. In der Mitgliederversammlung der Parteiorganisation des Rates des Kreises Torgau wurde gezeigt, wie durch die Initiative der Parteigruppe Finanzen die Fachabteilung in Zusammenarbeit mit der ständigen Kommission die notwendige Hilfe für die Gemeinden gewährleistet. Dabei wurden die besten Erfahrungen der Gemeinden in der Anwendung der neuen Haushaltsordnung dargelegt. Hier erfolgt auch die Auseinandersetzung mit ressourcenreicher Bearbeitung von Eingaben, mit der Unterschätzung der Abgeordneten.

Auch der Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse des Kreistages und Rates ist größte Bedeutung zu schenken. In den Parteiversammlungen sollte eingeschätzt werden, wie die Genossen in dieser Hinsicht arbeiten. Die Parteiorganisationen sorgen auch dafür, daß alle Genossen und Mitarbeiter — entsprechend ihren Fähigkeiten — an der Volksaussprache zur Vorbereitung der Wahlen teilnehmen und in Zukunft so arbeiten.

Weiterbildung — Bestandteil der Leitungstätigkeit

Die mit dem 10. Plenum des ZK der SED und mit dem Erlaß des Staatsrates gestellten Aufgaben erfordern mit allem Nachdruck eine höhere Qualität aller Mitarbeiter, insbesondere der leitenden Kräfte. Die ständige Weiterbildung als Bestandteil der Leitungstätigkeit sollten die Parteiorganisationen der Räte der Kreise als eine ihrer wichtigsten Aufgaben betrachten. Es ist dabei darauf zu achten, daß die Teilnahme der Genossen am Kampf um die Durchführung der Beschlüsse die wichtigste Form der Qualifizierung ist.

Zur Zeit wird überall der Erlaß des Staatsrates über die „Aufgaben und Arbeitsweise der örtlichen Volksvertretungen und ihrer Organe unter den Bedingungen des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft“ studiert, Seminare und Aussprachen werden durchgeführt. Das ist richtig und not-

wendig. Die vorliegenden Erfahrungen geben jedoch Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß es nicht nur beim Studium der Materialien bleiben darf, sondern erste Maßnahmen zur Durchführung des Erlasses auf bestimmten Gebieten, wie zum Beispiel der Werterhaltung, der örtlichen Versorgungswirtschaft eingeleitet werden müssen, um schnellstens Ergebnisse zu erreichen. Das ist zugleich ein Stück Wahlvorbereitung. Dabei geht es nicht darum, alles auf einmal anzupacken, sondern die Gebiete auszuwählen, wo sichtbare Verbesserungen für die Wohn- und Lebensbedingungen der Bevölkerung erreicht werden können. Die Parteiorganisationen der Räte der Kreise sollten darauf einwirken, das Studium des Erlasses und die Durchführung bestimmter Maßnahmen unmittelbar zu verbinden, damit die Genossen und Mitarbeiter nicht durch die Ausarbeitung von umfangreichen Maßnahme- und Kontrollplänen wochenlang an die Schreibtische gebunden werden.

Die Parteigruppen in der Parteiorganisation des Rates des Kreises Borna wurden richtig darauf orientiert, ständig Einfluß zu nehmen, daß bis zur Wahl spürbare Veränderungen, besonders auf dem Gebiet der Reparaturen und Dienstleistungen, des Bauwesens sowie des geistig-kulturellen Lebens erreicht werden. Die Genossen und Mitarbeiter des Bereiches örtliche Versorgungswirtschaft haben in Aussprachen mit PGH-Vorsitzenden und Handwerksmeistern Maßnahmen zur Planerfüllung 1965 und Plan-Diskussion 1966 beraten. Dabei konzentrieren sie sich auf die Aufholung von Planschulden und Senkung der Wartezeiten bei Reparaturen für Waschmaschinen und Kraftfahrzeuge. Es wurde erreicht, daß die Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe für 40 Erzeugnisse die Garantie für Reparaturen übernommen haben.

Die Parteiorganisationen der Räte der Kreise sollten sich stets vor Augen halten, was Genosse Walter Ulbricht in seinem Schlußwort auf der 19. Sitzung des Staatsrates sagte:

„Die ersten Schritte zur Verwirklichung des vorliegenden Dokumentes fallen mit der Durchführung des Planes 1965 und der Vorbereitung des Planes 1966 zusammen. Am Ende des Jahres 1965 werden wir die Durchführung des Beschlusses daran messen, wie der Plan 1965 erfüllt und mit welcher Qualität der Plan 1966 ausgearbeitet worden ist.“

Das ist das wichtigste Kriterium für die Qualität einer staatlichen Leitung und auch für die Arbeit der Parteiorganisationen in den Räten der Kreise.

Werner Böhme

Abt. Staats- und Rechtsfragen des ZK der SED